

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN JOHANN ANTON ANDRÉ IN OF-  
FENBACH AM MAIN  
WIEN, 25. APRIL 1807

Wien den 25 April 1807

Schätzbarster H. Kapellmeister!

5

Sie schrieben vor ein paar Jahren meiner Mutter daß Sie wohl etwas von mir stechen lassen wollten, um mich im Auslande ein wenig bekannt zu machen. Daher ergreife ich sehr gerne die Gelegenheit, Sie zu benachrichtigen, daß ich ein *Trio* für's *Piano Forte* mit Begleitung der *Violine* und des *Violoncelles*<sup>1</sup> verfertigt habe. Ich hätte es schon  
10 hier um 12 Dukaten in Gold | oder nach dem *Course* | verkaufen können, aber meine Mutter ließ es nicht angehn, indem sie wünschte, daß ich die, von Ihnen so gütig gegebene Gelegenheit nicht versäumen möchte. Ich nehme mir daher die Freyheit Ihnen obgenanntes Werk, | wenn ich es so nennen darf | um diesen Preis anzutragen, und schmeichle mir zugleich mit der Hoffnung, daß es nicht ganz unwürdig ist, Ihren  
15 Kennerblicken vorgelegt zu werden. Ich bin, in Erwartung baldigster Antwort Ihr er-  
gebenster

W. A. Mozart manu propria Sohn.

---

<sup>1</sup>Das bereits 1806 komponierte Klaviertrio WV VI:2 zog Franz Xaver Wolfgang Mozart nach der Kritik des Verlegers zurück und sandte später stattdessen die Klaviersonate G-Dur WV VII:8. Sie erschien bei Johann Anton André Ende 1808 als op. 10. Das Klaviertrio ist nicht erhalten.